Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 254 (1975)

Artikel: Blick in die Heimat

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grüez Gott,

ben zwar gewechselt, der Kalender wird aber zu einem kleinen Bestseller. das bleiben, was er immer war: ein treuer interessanter Unterhalter, einer, dem man gerne zuhört, wie man so sagt.

Der Verleger wechselte: Herr Fritz Meili, Trogen, hat die Buchdruckerei, die «Landes-Zeitung» und auch die Verlagsrechte des «Appenzeller Kalenders» an die Buch- und Offsetdruckerei Schläpfer & Co. AG in Herisau verkauft. Der Name Schläpfer war mit dem Betrieb in Trogen schon früher verbunden. Johannes Schläpfer, ein Ahne der neuen Besitzer, hatte die Druckerei in Trogen von 1834 bis 1872 im Besitze und zeichnete als Herausgeber des Appenzeller Kalenders.

Kalendermann Hermann Meili wird abgelöst durch den neuen Redaktor Walter Koller, der seit 1958 nebenamtlicher und seit 1969

ständiger Mitarbeiter der «Appenzeller Zeitung» ist. Walter Koller ist vielen Lesern als das ist noch heute der Gruss, den man sich Verfasser von Festspielen, als Mitarbeiter im Appenzellerland gegenseitig bei einer Be- von Radio und Fernsehen, sowie als Brauchgegnung sagt. Grüez Gott wollen wir auch tumskenner bestens bekannt. Das von unseallen unseren treuen Lesern des «Appenzeller rem neuen Redaktor gestaltete Büchlein «300 Kalenders» sagen. Verlag und Redaktion ha- Appenzeller Witze» wurde innert kurzer Zeit

Verlag und Redaktion freuen sich, wenn Begleiter das Jahr hindurch, ein guter und der Kalender 1975 bei den Lesern gut ankommt. Wir werden auch in Zukunft keine Mühe scheuen, die Tradition und den Fortschritt so zu kombinieren, dass unser «Appenzeller Kalender» der treue Begleiter bleiben wird, an den sich unsere Leser gewöhnt haben und den man in unzähligen Stuben nicht missen könnte.

Mit freundlichen Grüssen

Druck und Verlag Schläpfer & Co. AG, Herisau, Betrieb Trogen 9043 Trogen Telefon 071 94 29 40

Redaktion Walter Koller, Postfach 9050 Appenzell Telefon 071 87 17 65

Blick in die Heimat

Sicherlich hätte kaum jemand das, was gravierende Auswirkungen auf die Schweiz niger angefochtenen Beschluss haben könnte, hatten auch die schwärzesten steuerwirksamen Abschreibungen. Prophezeiungen nicht einkalkuliert. Schwerwiegend waren die Auswirkungen besonders würde schliesslich zu höchst ungerechten Um- aus der Verfassung strichen.

verteilungen von Einkommen und Vermögen führen.

Am 2. Dezember 1973 folgte denn auch das zu Ende des Jahres 1973 geschah, wenige Wo- Volk den Empfehlungen der Landesbehörde chen zuvor überhaupt für möglich gehalten. und hiess die Konjunkturbeschlüsse mit über-Wohl musste man in bezug auf die Spannung raschend grossen Mehren gut. Wenn auch dem im Nahen Osten auf Mancherlei gefasst sein; Kreditbeschluss etliche Opposition erwachsen dass ein ausgebrochener Konflikt zwischen war, so war das gesamtschweizerische Resul-Israel und den gegnerischen Staaten aber so tat dennoch eindeutig, ebenso wie beim we-

Der Vollständigkeit halber sei auch noch auf in bezug auf die eingeleitete Teuerungsbe- die Volksabstimmung vom 20. Mai 1973 hinkämpfung, die praktisch unterhöhlt wurde, gewiesen, als Volk und Stände die sogenann-Diese Entwicklung gefährdet sogar das Drei- ten Ausnahmeartikel (Jesuiten- und Klostersäulenprinzip unserer Altersvorsorge und artikel) mit 791 000 Ja gegen 649 000 Nein seit 1960 im Amt.

setzung der Sitze «geregelt» ist und die Ge- frägt sich, wie das alles schliesslich endet. setzesbestimmung, dass aus dem gleichen Die Landsgemeinden 1974. Zumindest in den tag die grosse Überraschung, dass alle drei halten bleiben.

Das Jahresende 1973 brachte sodann wahl- Gegenkandidaten im ersten Wahlgang gepolitisch reges Leben in das Parlament. Es wählt wurden, nämlich der Sozialdemokrat galt, für die zurückgetretenen Bundesräte Willi Ritschard (Solothurn), Hans Hürlimann, Celio, Bonvin und Tschudi Ersatzwahlen zu CVP, Zug, und der freisinnige Maurice Chetreffen. Bundesrat Nello Celio war seit 1966, vallaz, Waadt. Schliesslich sei noch auf die Roger Bonvin seit 1962 und Hanspeter Tschudi recht schwierige wirtschaftliche Lage hingewiesen, wie sie durch die anhaltende Teue-Einmal mehr wirkte sich die sogenannte rung, die Betriebsschliessungen und Fusionen «Zauberformel», nach der die politische Be- versinnbildlicht ist. Der kleine Mann im Volk

Kanton nicht mehr als ein Mitglied des Bun- Kantonen Appenzell Ausser- und Innerrhoden desrates gewählt werden kann, irgendwie ist derzeit das Thema «Abschaffung der blockierend aus. So war denn auch die Öffent- Landsgemeinde» nicht aktuell, sowenig man lichkeit von den offiziell aufgestellten Nomi- für die nächste Zukunft damit zu rechnen hat, nationen nicht sonderlich begeistert. Bald war dass das Frauenstimm- und -wahlrecht auf aber auch das Schlagwort «Retourkutsche» kantonaler Ebene Boden gewinnt. Die Landszu hören, eine Prognose, die in der Folge zur gemeinden können nur durch die Haltung der Wahrheit wurde. Dazu gesellte sich am Wahl- Stimmbürger als glaubhaft und tauglich er-

40 PS gibt sein Motor her. Ebenso stark ist der ganze Transporter in allen seinen Einzelheiten. Was glauben Sie, was da an Kraftreserve und an Zähigkeit alles



Beratung und Service durch

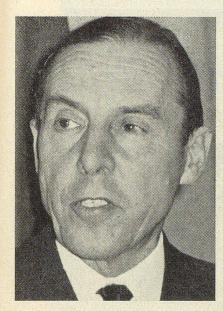
Transporter 11-42PS

Motormäher — Einachstraktoren

Heugebläse Kunststoffsilo

Hofstetter & Co. Wolfhalden

Landmaschinen, Telefon 071 91 16 89







Die drei verdienten alt Bundesräte Tschudi, Celio und Bonvin







Die Neuen: Bundesräte Ritschard, Hürlimann und Chevallaz

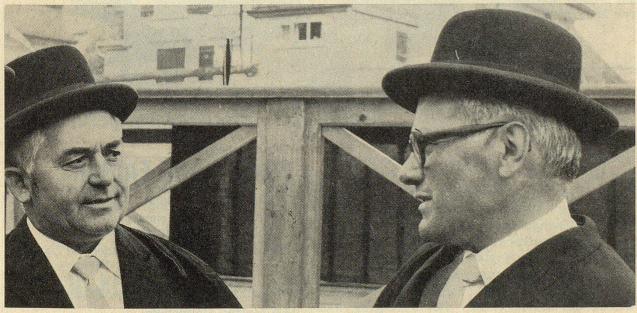
In Trogen hatten sich die Ausserrhoder mit einer ausserordentlichen Gemeindeorganisa-Mitglieder der Regierung und des Oberge- rend die andere die Rücktrittsfrist für Behör-

keiner einzigen Ersatzwahl zu befassen. Alle tion (Gemeindeparlament) ermöglicht, währichtes wurden bestätigt. Mit grossen Mehren demitglieder von vier auf acht Wochen erwurden auch die Sachgeschäfte angenommen, weitert, das Gesetz über die Investitionsrechnämlich die beiden Verfassungsrevisionen, nung für den Strassenbau, das revidierte Fürderen eine den Gemeinden die Einführung sorgegesetz, mittels dem anstelle des Heimatdas Wohnortsprinzip gelten und die administrative Versorgung abgeschafft wird. Die Neuordnung des Gerichtswesens (Abschaffung der Gemeinde- und Bezirksgerichte und die Zusammenlegung der letzteren in ein Kantonsgericht mit vier zivilrechtlichen und einer strafrechtlichen Kammer, sowie die Reduktion des Obergerichtes von elf auf neun Mitglieder) und auch das grösste je einer ausserrhodischen Landsgemeinde vorgelegte Kreditbegehren für die Erneuerung der Psychiatrischen Klinik Herisau, wurden trotz etlicher Vorfeld-Opposition genehmigt.

In Appenzell kam es zu einer besonders lebhaften Landsgemeinde. Für den demissionierenden Landammann, Leo Mittelholzer, wurde Dr. J. B. Fritsche, Tierarzt, Appenzell, gewählt, der vorerst stillstehender Landammann ist. Neuer Statthalter wurde für Lorenz Brülisauer der bisherige Armleutsäckelmeister Alfred Sutter, der auf diesem Posten durch Dr. Guido Ebneter ersetzt wurde. Anstelle von Landesfähnrich Alfred Wild wurde Karl Locher, Braumeister, auf den Stuhl berufen. In das Kantonsgericht rückten Emil Ulmann, Appenzell, und Anton Mainberger, Oberegg, nach. Sodann wurden ein Gesundheitsgesetz



Landsgemeinde 1974 in Trogen: Landammann Otto Bruderer besteigt den Stuhl



Grosser Wahltag an der Innerrhoder Landsgemeinde 1974: Rechts der neue, stillstehende Landammann Dr. med. vet. J. B. Fritsche, links der bisherige Armleutsäckelmeister Alfred Sutter, nun zum Statthalter gewählt.

Das alte Pfarrbuch

Der Namen ungezählte sind zu lesen, in alter Schrift mit sonderbaren Lettern, auf grossen, welken, leichenfahlen Blättern, von Menschen, die gelebt und hier gewesen.

Der Pfarrer nahm den Kiel und schrieb in Frieden, was in der Flucht und Unrast vieler Jahre an Schicksal, von der Wiege bis zur Bahre, ein jedes Menschenherz erlebt hienieden.

Es lässt sich manches sinnen und erraten, wie junges Glück den Lebensbund geschlossen, in trauter Liebe holde Zeit verflossen, aus kargen Worten nur und knappen Daten.

Ein Segen war, wenn muntre Kinder kamen, nach glücklich überstandnen Wehestunden, als ewger Reichtum, nicht als Last empfunden das Taufregister nennt sie all mit Namen.

Ob kurz auch nur, ob lang die Lebensreise, ob es ein frohes Wandern ist gewesen, ein schweres Kranksein — innerlich Genesen das alte Buch erzählt's auf eigne Weise.

Es deutet hin auf Sieg und Niederlagen, auf Glück und Gram in kummervollen Nächten, es schweigt vom letzten Seelenkampf mit Mächten, den einst die Vordern sterbend ausgetragen.

Der Namen ungezählte sind zu lesen, in alter Schrift mit sonderbaren Lettern, auf grossen, welken, leichenfahlen Blättern, von Menschen, die gelebt und hier gewesen.

Jakob Kuratli

und die Revision des Gastgewerbegesetzes angenommen, während das Kreditbegehren für die Änderung der Einfahrt der Entlastungsstrasse bei Steinegg zurückgewiesen wurde.

Die Glarner stimmten an der um eine Woche verschobenen Landsgemeinde neun von zehn Sachgeschäften zu. Verworfen wurde nur das Bürgerrechtsgesetz, das vorsah, dass Schweizer und Ausländer nach einer bestimmten Niederlassungsdauer Anspruch auf Einbürgerung haben sollen. Zugestimmt wurde der Revision des Steuergesetzes, die eine bessere soziale Lastenverteilung im Gefolge hat, dem Beitritt zum Konkordat über

den Handel mit Waffen und Munition, dem Beitritt zur Tiermehlfabrik Ostschweiz AG in Bazenheid, der interkantonalen Vereinbarung über den Salzverkauf, dem Gesetz über die Verwendung von Motorfahrzeugen ausserhalb öffentlicher Strassen und Wegen (mit Motorschlitten- und Motocrossverbot), dem neuen Gesetz über die Kinderzulagen, sowie der erheblichen Erhöhung der Jagdpatenttaxen. Verschoben wurden die Obligatorisch-Erklärung der Kranken- und Spitalversicherung sowie der Vorstoss für ein kantonales Pflegeheim. Landammann Hans Meier, Niederurnen, und Landesstatthalter Kaspar Rhyner, Elm, wurden für die vierjährige Amtsdauer bestätigt. Zum neuen Zivilgerichtspräsidenten wählte die Landsgemeinde Gerichtsschreiber Luchsinger, Glarus. Aus den Kampfwahlen in das Zivilgericht gingen Landrätin Christine Schmidlin, Ennenda und Jakob Rüdisühli, Niederurnen, hervor. Neuer Augenscheinrichter wurde Fritz Landolt.

St. Gallische



Pferde-Versicherung

Wir versichern Ihre

Pferde und Fohlen

zu günstigen Bedingungen.

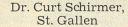
Den Rindviehhaltern empfehlen wir unsere vorteilhafte Alpvieh-Versicherung.

Wir versichern auch Kühe, Rinder und Zuchtstiere einzeln sowie ganze Bestände.

Auskunft erteilt gerne der Geschäftsführer:

Ed. Zentner, Stolzenberg 9240 Uzwil, Telefon 073 51 51 27







Dr. iur. Walter Hildebrand. Eggersriet

Totentafel

Bürgschafts- und Treuhandgenossenschaft für tonsrichter in St. Gallen gewirkt.

Handwerk und Gewerbe sowie Vizepräsident des Bürgerrates der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. Er gehörte seit 1951 dem Bürgerrat als Museumsinspektor an. In dieser Eigenschaft hat er sich um den Ausbau unserer Museen grosse Verdienste erworben. Eine seiner letzten grossen Aufgaben, die er an die Hand nahm, war die Leitung der Kommission zur Erarbeitung einer neuen Museumskonzeption.

Am 20. Juni 1974 wurde der 46jährige als Gerichtspräsident in Vaduz amtende Dr. Walter Hildebrand, Eggersriet, das Opfer eines schweren Verbrechens. Nach der Verkündung eines Urteils zog der Verlierer eine Schusswaffe und erschoss Dr. Hildebrand.

Der ruchlos Ermordete war der Sohn von Dr. med. Albert Hildebrand in Altstätten. Er bleibt vielen als Darsteller des «Tell» bei den Im Alter von 60 Jahren starb an den Folgen Festaufführungen in Altstätten, 1952, in guter eines Unfalles Dr. Curt Schirmer. Der Ver- Erinnerung. Dr. Hildebrand hatte vorerst als storbene war Direktor der Ostschweizerischen Bezirksgerichtspräsident und später als Kan-



Kaufen Sie keine Handharmonika, bevor Sie Ackermanns Riesenlager besichtigt haben. Über 1000 Orgeln am Lager. Gratis erhalten Sie den 72seitigen Katalog und die Occasionsliste. 4 Reparaturwerkstätten

H. ACKERMANN

Handharmonika-Fachmann und -Berater Militärstrasse 22, 8004 Zürich Telefon 01 39 83 92